

Blanford.

Aus anderen Quellen.

Ampullaria (Lanistes) ovum
Peters var. Novitat. II.
70, 7. 8.

Paludina unicolor Oliv. Tsanasee.

— *Abyssinica* Mart. Mal. Bl.
1866. 3, 7. Tsanasee.

Bithynia sp. nov? Antalo.

Melania tuberculata Müll. Ailat,
Sambar, nur in der Küsten-
region.

Melania tuberculata Müll. Rüp-
pell.

— *Dembeana* Rüpp. Rv. 161.
Tsanasee.

Unio Abyssinicus Martens Mal.
Bl. 1866 und 1867. Tsanasee.

— *tricolor* Wüst? Mal. Bl.
1867. Tsanasee.

30. Zusammen etwa 49. 36.

(E. v. Martens.)

Ueber *Nassa reticulata* L.

Von E. v. Martens.

Von dieser wohlbekannten europäischen Schnecke sind wiederholt von älteren und neueren Conchyliologen neue Arten abgetrennt worden, meist ohne viel Anerkennung zu finden. Es kommen allerdings in verschiedenen Gegenden ziemlich verschiedene Formen vor, sie lassen sich aber nicht recht scharf gegeneinander abgränzen.

Soweit ich dieselben bis jetzt nach dem Material des Berliner Museums übersehen kann, giebt es folgende Hauptformen:

a) *cancellata*. Kurz und bauchig, 21 Mill. lang, 12—13 breit, die Mündung die Hälfte der Schalenlänge oder mehr einnehmend; die Rippen ziemlich gleichmässig, durch die Spiralfurchen tief eingeschnitten, ihre Zwischenräume selten grösser als ihre Breite. Innenseite des äusseren Mundrandes meist ohne Zähnchen. Färbung vorherrschend grau, öfters gebändert.

Nassa cancellata ex albido coerulescens Chemnitz conch. cab. Band IV. S. 42 fig. 1164. — *N. reticulata* (L.) Loven ind. moll. scand. p. 14. — *N. cancellata* (Chemnitz) Mörch catal. Yoldi p. 79. 1852.

Kattegat und südliches Norwegen.

b) *vulgata*. Gross und voll, bis 30 Mill. lang und 17 breit, Mündung ungefähr die Hälfte der Länge, Sculptur wie bei der vorigen, nur die der Naht nächste Spiralfurche breiter als die folgenden und auch das von ihr abgeschnittene oberste Stück der Rippe etwas länger als die folgenden. Innenseite des Aussenrandes gezähnt. Farbe weisslich oder hellgelbbraun, an der Naht oft ein violettes Band.

Gualtieri ind. 44, C. — Seba thes. III. taf. 49. fig. 62. — Chemnitz IV. 1162, 63 (von Marokko). — Born test. mus. Caes. 9, 16. — Reeve conchol. icon. *Nassa* fig. 57 b. — Jeffreys brit. conchol. pl. 87. fig. 3.

Häufig an der holländischen Küste.

Vielleicht gehört Adanson's *covet* von den Azoren und Canaren auch hierher.

c) *limicola*. Schlank, halb so breit als lang (13 : 26) oder noch schmaler, die Mündung kürzer als die halbe Schalenlänge; in der Sculptur die Verticalrippen meist mehr ausgeprägt. Innenseite des Aussenrandes meist, doch nicht immer stark gezähnt. Färbung vorherrschend dunkelbraun.

Lister hist. conch. 966, 21. — *B. tessulatum* Olivi zool. adriat. 1792 p. 142. — Kiener iconogr. Bucc. fig. 91. — Forbes and Hanl. brit. moll. pl. 108 fig. 2.

Häufig in den venetianischen Lagunen auf Schlamm Boden auch von Südfrankreich im Berliner Museum.

d) *nitida*. Ziemlich schlank, bis 30 Mill. lang und 15 breit, Mündung beinahe die halbe Schalenlänge erreichend; Rippen ungleichmässig, öfters durch doppelt so breite Zwischenräume getrennt, von den Spiralfurchen nur oberflächlich eingekerbt. Zähnen an der Innenseite des Aussenrandes bald vorhanden, bald nicht. Färbung bunt, aus Braun, Weisslich und Violett zusammengesetzt. Oberfläche oft glänzend.

Gualt. 44, E. — *B. reticulatum* (L.) Salis Reisen in die verschiedenen Provinzen des Königreichs Neapel 1793. S. 367. — Philippi enum. moll. Sicil. I. p. 230 (Exemplare von ihm im Berliner Museum). *Nassa nitida* Jeffreys brit. conch. IV. 1867. p. 528 pl. 87. f. 4.

Bei Venedig untermischt mit der vorigen, doch minder zahlreich; auch aus dem Asowschen Meer und ganz ähnlich, nur kleiner, 17 Mill. lang und $8\frac{1}{2}$ breit, von der Krim im Berliner Museum.

Es sind nur die Fundorte der am meisten charakteristischen Exemplare hier genannt; in der Regel herrscht an einem Fundort eine Form, doch sind nicht alle Charaktere derselben an allen Exemplaren desselben gleich streng festgehalten. Umgekehrt lassen sich die englischen Formen von denen des Mittelmeers nicht trennen und es kommen überhaupt noch manchfaltige Combinationen vor. So besitze ich aus dem mittleren Norwegen (Glesvär) ein sehr grosses Exemplar, 33 Mill. lang, das durch seine kurze Mündung an *var. limicola* erinnert; ferner zeigt die Abbildung bei Forbes und Hanley brit. moll. pl. 108 fig. 1 die Gestalt von *vulgata*, aber die Sculptur von *nitida*, fig. 2 steht in der Gestalt zwischen *vulgata* und *limicola*, gehört aber der Färbung nach zur ersteren, *Bucc. nassula* Salis l. c. scheint, obgleich er Abbildungen von *var. vulgata* citirt, doch der Beschreibung nach eher *Nassa Cuvieri* Payr. (*variabilis* Phil.) zu sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Martens Carl Eduard von

Artikel/Article: [Ueber Nassa reticulata L. 86-88](#)